Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Naturschutzgebiet Unteres Feuerbachtal

Ein Überblick

Liebe Besucherinnen und Besucher,

im waldarmen und dicht besiedelten Stuttgarter Norden hebt sich das Feuerbachtal zwischen Zazenhausen und Mühlhausen als naturnahes Gebiet ganz besonders hervor: Die das Tal einrahmenden Laubwälder, der Bach, Tümpel, Auenwiesen, ein Halbtrockenrasen, Streuobstwiesen, der Weidenbrunnen, Hecken und ein aufgelassener Steinbruch bilden reich strukturierte Lebensstätten für Pflanzen und Tiere und für die Stuttgarter Bürger ein Erholungsgebiet vor der Haustüre. Im Jahr 1996 wurde das knapp 50 Hektar große Areal vom Regierungspräsidium Stuttgart zum Naturschutzgebiet erklärt.

Wozu ein Naturschutzgebiet?

Naturschutzgebiete sollen sicherstellen, dass die Lebensräume der heimischen Tier- und Pflanzenarten unbeeinträchtigt erhalten bleiben. In Stuttgart sind über 50 % der Flächen bebaut, die freie Landschaft – Wald, Äcker, Wiesen und Weinberge – wird zumeist intensiv genutzt. Nur noch wenige Landschaftsteile sind wirklich naturnah und weisen eine vielfältige Flora und Fauna auf. Dazu gehört das Untere Feuerbachtal mit seinen Hangwäldern und Teilen der Hochfläche. Mehr als 330 verschiedene Pflanzen, über 60 Vogelarten, dazu Fledermäuse, Frösche, Wildbienen und Schmetterlinge bewohnen das Gebiet. Mit der Unterschutzstellung wird es dauerhaft vor negativen Einflüssen geschützt. Es muss aber auch gepflegt werden.

Abb. oben (von links): Blütenteppich im Eschbachwald, Naherholungsgebiet Unteres Feuerbachtal, der renaturierte Feuerbach, Hohler Lerchensporn, Pirol, Kartäuser-Nelke

Die Informationstafeln im NSG:

1. Das NSG "Unteres Feuerbachtal"
2. Der Feuerbach
3. Der Eschbachwald
4. Das Viehwegle
5. Die Kopfweiden
6. Biotopverbund und -vernetzung
7. Artenschutz
8. Der Steinbruch
9. Sonnige Lebensräume
10. Gemeinsames Engagement

Hinweise für Besucher:

Das Untere Feuerbachtal lässt sich gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden. Von den Stadtbahnhaltestellen „Freiberg" und „Mönchfeld" der U 7 oder „Mühlhausen" (U 14) ist man in wenigen Minuten im Naturschutzgebiet. Der Weg im Talgrund ist ein beliebter Radweg und ein Abschnitt des rings um Stuttgart führenden „Radel-Thons".

Wald | Wiese | Streuobstwiese | Feldgehölz/Hecken | Acker | Steinbruch/Felswand | Feuerbachkanal | Naturschutzgebietsgrenze | Wege | Informationstafeln

Zum Schutz der Natur befolgen Sie bitte folgende Regeln:

Bleiben Sie auf den Wegen!

Achten Sie darauf, Tiere nicht zu stören ...

... und Pflanzen nicht zu schädigen!

Machen Sie kein Feuer!

Hunde müssen zum Schutz wild lebender Tiere an der Leine geführt werden.
Achten Sie darauf, keinen Hundekot auf landwirtschaftlichen Wiesen zu hinterlassen. Die Wiesen dienen zur Gewinnung von Viehfutter.

Wir wünschen Ihnen gute Erholung und bitten um Ihre Mithilfe, Natur und Landschaft zu bewahren.

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Herausgeber: Regierungspräsidium Stuttgart, Ref. 56 Naturschutz und Landschaftspflege
Text: Ulrike Kreh
Bilder: Archiv RP Stuttgart (Ref. 56), C. Bischoff, H.-P. Döler (Archiv LUBW), R. Fischer, J. Gesierich, Heimatbuch Stuttgart-Mühlhausen 2008, W. Hemmer, C. Kühnlein, U. Kreh, W. Mönch, F. Sarrazin, H. R. Schwenninger, B. Waldmann
Gestaltung und Umsetzung: www.geigenmueller-buchweitz.de
November 2010